



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

Christopher Peiler  
Fraktionsgeschäftsführung  
Telefon (0541)323-4300  
Telefax (0541)27217  
Mobil: 0172 5757117

[Peiler@osnabrueck.de](mailto:Peiler@osnabrueck.de)  
[www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de](http://www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de)

Pressemitteilung  
Nummer 24/2018

16. Oktober 2018

### **CDU kritisiert Aussagen der SPD zur KiTa-Finanzierung**

„Die SPD stellt Behauptungen auf und bringt Zahlen in die Welt, die jeglicher Grundlage entbehren und sich nicht an den Fakten orientieren. Dann der CDU noch vorzuhalten, dass unsere Position bezüglich einer Beitragsfreiheit über eine Betreuungszeit von 8 Stunden hinaus in Anbetracht der angeblichen Mehreinnahmen beschämend sei, ist ein Armutszeugnis für die SPD“, so Günter Sandfort, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

Ob die von der niedersächsischen Landesregierung beschlossene KiTa-Beitragsfreiheit den städtischen Haushalt tatsächlich entlasten wird, ist nach Auffassung der CDU-Fraktion fraglich. Die SPD hatte in der Ratssitzung am 12. Juni behauptet, dass die Stadt Osnabrück von der Beitragsfreiheit profitiere. Fraktionsvorsitzender Frank Henning hatte vorgerechnet, dass die Stadt etwa 2 Millionen Euro mehr vom Land bekäme.

Eine Anfrage der CDU an die Verwaltung kam jetzt zu ganz anderen Ergebnissen: Danach werden für das Kita-Jahr 2018/2019 die weggefallenen Elternbeiträge durch die höhere Finanzhilfe des Landes zwar noch kompensiert, „aber nur mit ca. 194.000 Euro, statt der von der SPD behaupteten Größenordnung von 2 Millionen Euro“, sagt Sandfort. Im Kita-Jahr 2020/2021 würden nach vorläufigen Berechnungen der Verwaltung bereits ca. 164.000 Euro fehlen. „Für diesen Fall müsste die Verwaltung beim Land eine zusätzliche Kompensation aus dem Härtefallfonds beantragen“, zitiert Sandfort aus einer Vorlage der Verwaltung, die in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eingebracht worden ist.

„Meine Empfehlung an die SPD ist, sich zukünftig an faktenbasierten Berechnungen zu halten, anstatt der CDU vollkommen unbegründet vorzuwerfen, sich in die Büsche zu schlagen“, so Sandfort abschließend.